

*Kathrin Bock-Famulla, Eva Berg, Andreas Baierl,  
Helena Hornung, Olaf Kapella*

# Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme 2024 Profile der Bundesländer

Transparenz schaffen – Governance stärken



© 2024

Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

**Herausgeber**

Bertelsmann Stiftung  
Carl-Bertelsmann-Straße 256  
33311 Gütersloh  
Tel.: 05241 81-81583  
Fax: 05241 81-681583  
[www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)

**Verantwortlich**

Anette Stein  
Director Bildung und Next Generation  
[anette.stein@bertelsmann-stiftung.de](mailto:anette.stein@bertelsmann-stiftung.de)

**Lektorat**

Helga Berger, Gütersloh

**Layout und Satz**

Karin Justus, Maik Symann  
[www.lokbases.com](http://www.lokbases.com)

**Fotografie**

Frank Springer, [www.frank-springer.de](http://www.frank-springer.de)  
Jan Voth, [www.janvoth.com](http://www.janvoth.com)

*Wir danken Batseba-Elisa Shuk für  
die wertvolle Unterstützung bei der  
Erstellung der Länderprofile.*

# Mecklenburg-Vorpommern



## Allgemeine Basisdaten

Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2022) <sup>1</sup>	137.858
<i>Davon &lt; 3 Jahren</i>	36.275
<i>Davon 3 bis &lt; 6 Jahren</i>	42.146
<i>Davon 6 bis &lt; 10 Jahren</i>	59.437
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2022) <sup>1</sup>	
<i>mindestens einem Kind &lt; 3 Jahren</i>	75,0 %
<i>mindestens einem Kind von 3 bis &lt; 6 Jahren</i>	81,1 %
Leistungsempfänger:innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2023)	117.712
<i>Davon Kinder &lt; 6 Jahren</i>	10.350
<i>Entspricht Anteil der altersgleichen Bevölkerung</i>	13,2 %

## FBBE auf einen Blick 01.03.2023

Kinder in KiTas (mit Horten)		
<i>&lt; 3 Jahren</i>	19.368	(53,4 %)
<i>Nichtschulkinder 3 bis &lt; 6 Jahren</i>	39.431	(93,6 %)
<i>Schulkinder &lt; 11 Jahren</i>	45.308	(76,3 %)
Kinder in Kindertagespflege		
<i>&lt; 3 Jahren</i>	2.113	(5,8 %)
<i>Nichtschulkinder 3 bis &lt; 6 Jahren</i>	400	(0,9 %)
<i>Schulkinder &lt; 11 Jahren</i>	11	(0,0 %)
KiTas (ohne Horten)	965	

<sup>1</sup> Die Daten für 2023 stehen noch nicht zur Verfügung.

## KiTa-Personal in Mecklenburg-Vorpommern – Status quo und Herausforderungen

Insbesondere der Platzausbau sowie strukturelle Verbesserungen bei der Personalausstattung haben bundesweit zu einem enormen Anstieg des beschäftigten KiTa-Personals geführt, wenngleich mit regionalen Disparitäten. Da dieser quantitative und qualitative Ausbau noch nicht abgeschlossen ist, besteht zusätzlicher Personalbedarf, der allerdings oftmals nicht gedeckt werden kann. Die Gründe für diesen Personalmangel – die sich entsprechend auch auf die zu ergreifenden Maßnahmen auswirken – sind allerdings vielfältig, manifestiert er sich doch nicht nur in fehlendem Personal für freie Stellen. Auch die gesetzlich vorgesehene Personalbemessung in allen Bundesländern wird, so KiTa-Fachkräfte in einer Befragung, als unzureichend bewertet (vgl. Klusemann et al. 2023). Aufgrund zurückgehender Kinderzahlen und damit verbunden einem Abbau von KiTa-Plätzen besteht

gegenwärtig in einigen Bundesländern die Option, durch eine veränderte gesetzliche Regelung das freiwerdende Personal für eine verbesserte Personalausstattung einzusetzen (vgl. Bock-Famulla et al. 2023). Als Teil des Personalmangels gilt es zudem, wenn mangels geeigneter Bewerber:innen Personal mit unzureichenden Qualifikationen eingestellt werden muss (vgl. Klusemann et al. 2023). Dieser mehrdimensionale Mangel erweist sich immer mehr als Hürde für eine gute frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung für alle Kinder, denn die pädagogische Praxis ist primär Kommunikations- und Interaktionsgestaltung und ihre Qualität daher vom professionellen Handeln des Personals abhängig. Nur eine ausreichende Personalausstattung ermöglicht eine gute Bildungs- und Betreuungspraxis (vgl. zum Forschungsstand Viernickel/Strehmel 2022; Viernickel/Schwarz 2009: 13 ff.). Neben den Personalkapazitäten sind noch weitere Faktoren, wie zum Beispiel die Haltung, die Interaktionskompetenz und die Arbeitsbedingungen der pädagogischen Fachkräfte,

bedeutsam (vgl. ebd.). Das Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme richtet daher den Fokus auf die Situation des KiTa-Personals, und zwar sowohl auf die Personalkapazitäten als auch auf das formale Qualifikationsniveau des Personals.

### Ein Blitzlicht: KiTa-Personal in Mecklenburg-Vorpommern

In MV besuchen 59 % der unter Dreijährigen (21.481) am 1. März 2023 eine KiTa oder Kindertagespflege – neben ST (ebenfalls 59 %) die höchste Quote (bundesweit: 36 %). Von den Drei- bis unter Sechsjährigen sind 95 % in Kindertagesbetreuung (ohne vorschulische Einrichtungen); das ist ebenfalls die höchste Quote unter den Ländern (bundesweit: 91 %). Damit diesen Kindern in MV eine kindgerechte pädagogische Praxis in der KiTa angeboten werden kann, ist genügend Personal eine Grundvoraussetzung.

In MV sind insgesamt 11.681 pädagogisch Tätige (ohne Horte und Hortgruppen) beschäftigt. Für wie viele Kinder jeweils eine Fachkraft zuständig ist, wird anhand der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen mit dem Personalschlüssel berechnet. 2023 werden in MV KiTa-Kinder unter und ab drei Jahren mehrheitlich (97 % bzw. 94 %) in Gruppen mit nicht kindgerechten Personalschlüsseln betreut, deutlich mehr als bundesweit (70 % bzw. 64 %) und im Ländervergleich die höchsten Werte. Für beide Altersgruppen hat sich der Anteil seit 2017 (99 % bzw. 96 %) geringfügig verringert. Der Personalschlüssel in Krippengruppen liegt 2023 bei 1 zu 5,6, eine Verbesserung gegenüber 2013 (1 zu 6,1). In den Kindergartengruppen liegt er bei 1 zu 12,1 (2013: 1 zu 14,9). Beide Werte sind trotz der Verbesserungen bundesweit die ungünstigsten und bewegen sich deutlich unter den Empfehlungen der Bertelsmann Stiftung (1 zu 3,0 bzw. 1 zu 7,5).

Bei der vorgesehenen Personalausstattung müssen allerdings bei Personalausfällen auch Vertretungskräfte verfügbar sein. Andernfalls entsteht für die verbleibenden Mitarbeiter:innen eine erhöhte Arbeitsbelastung, die sich wiederum negativ auf die pädagogische Arbeit und die individuelle Betreuung der Kinder auswirken kann. Zudem können häufige Ausfälle zu einer höheren Fluktuation sowie langfristig zu einer Überlastung des Personals führen. Im Gegensatz zum Personalschlüssel gibt die sogenannte Fachkraft-Kind-Relation an, wie viele Kinder eine Vollzeit-Fachkraft rechnerisch *unmittelbar* im Alltag betreut. Zusätzlich wird Arbeitszeit für *mittelbare* Tätigkeiten, wie Teamgespräche und Qualitätsentwicklung, benötigt, und weiterhin entstehen Ausfallzeiten, u. a. durch Urlaubs-, Krankheits- sowie Fort- und Weiterbildungstage der KiTa-Beschäftigten. Besonders wichtig für eine stabile Fachkraft-Kind-Relation sind deshalb auch verbindliche Regelungen für Vertretungskräfte. Wird für MV etwa angenommen, dass der Anteil der verfügbaren Arbeitszeit für unmittelbare pädagogische Aufgaben nur 60 % umfasst, muss bei einem Personalschlüssel von 1 zu 5,6 eine

Fachkraft in den U3-Gruppen rechnerisch schon 9,3 Kinder betreuen.

Das formale Qualifikationsniveau des KiTa-Personals ist in MV vergleichsweise hoch. Die 83 % an pädagogischem, Leitungs- und Verwaltungspersonal in KiTas (inkl. Horte und Hortgruppen) mit einem fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, etwa als Erzieher:in, zählen zu den bundesweit höchsten Anteilen; in den westdeutschen Bundesländern sind es deutlich weniger (62 %). Der Anteil der Erzieher:innen ist jedoch von 2014 (85 %) bis 2023 (76 %) besonders stark gesunken – bundesweit der deutlichste Rückgang. Gestiegen sind dagegen die Anteile der Beschäftigten in Ausbildung (2014: 0,5 %, 2023: 3,3 %) bzw. der Familienpfleger:innen, Assistent:innen im Sozialwesen und der Personen mit sozialen/medizinischen Helferberufen (2014: 0,2 %, 2023: 2,3 %). 4,6 % der insgesamt 14.268 KiTa-Beschäftigten in MV haben einen fachlich einschlägigen Hochschulabschluss. Der Anteil des Personals ohne Abschluss (1,9 %) oder mit einem sonstigen, fachlich nicht einschlägigen Abschluss (3,2 %) ist in MV etwas niedriger als bundesweit (2,4 % bzw. 6 %).

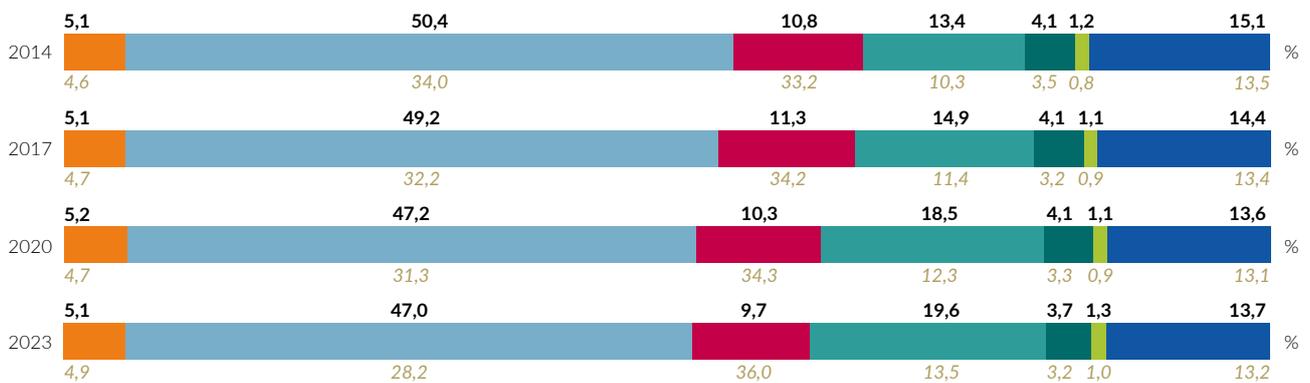
Um bis 2030 die Betreuungsbedarfe der Eltern decken zu können und kindgerechte Personalschlüssel für alle KiTa-Kinder zu erreichen, fehlen nach der Prognose des *Fachkräfte-Radars für KiTa und Grundschule 2023* in MV trotz sinkender Kinderzahlen 2.400 zusätzliche Fachkräfte (vgl. Bock-Famulla et al. 2023). Die Personalausstattung in MV ist deutlich ungünstiger als der westdeutsche Durchschnitt und liegt deutlich unter den Empfehlungen der Bertelsmann Stiftung. Es bedarf einer umfassenden Fachkräfte-Offensive mit Maßnahmen zur Personalbindung und einem stärkeren Ausbau der Ausbildungskapazitäten, um langfristig kindgerechte Rahmenbedingungen gewährleisten zu können.

# KiTa-Personal im Fokus

## Wie viele Personen sind in KiTas beschäftigt (mit Horten)? | MV



## In welchen Arbeitsbereichen\* ist das KiTa-Personal tätig (mit Horten)? | MV



Arbeitsbereiche*	2014	2017	2020	2023	Entwicklung in %, 2014-2023	
	Anzahl				MV	DE
Leitung	659	723	806	840	+27,5 %	+51,3 %
Gruppenleitung	6.569	7.017	7.263	7.765	+18,2 %	+17,8 %
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	1.406	1.606	1.588	1.607	+14,3 %	+54,6 %
Gruppenübergreifend tätig	1.747	2.127	2.844	3.240	+85,5 %	+85,6 %
Förderung von Kindern nach SGB VIII/SGB IX	534	583	636	606	+13,5 %	+30,2 %
Verwaltung	156	160	169	210	+34,6 %	+84,2 %
Hauswirtschaft/Technik	1.962	2.051	2.091	2.257	+15,0 %	+38,7 %
<b>Insgesamt</b>	<b>13.033</b>	<b>14.267</b>	<b>15.397</b>	<b>16.525</b>	<b>+26,8 %</b>	<b>+42,4 %</b>

\* Aufgrund einer methodischen Änderung in der KJH-Statistik kann es erstmalig seit dem 01.03.2021 vorkommen, dass nicht jeder KiTa-Gruppe eine Gruppenleitung oder Zweit- bzw. Ergänzungskraft zugewiesen ist. 2021 waren 2.542, also 1,7% der Gruppen davon betroffen (vgl. Akko, D. P./Krause, M./Schütz, J. (2023): Unberücksichtigte Gruppen bei der Personalschlüsselberechnung in Kindertageseinrichtungen und Horten seit dem 01.03.2021. Online unter: [https://ub-deposit.fernuni-hagen.de/receive/mir\\_mods\\_00001965](https://ub-deposit.fernuni-hagen.de/receive/mir_mods_00001965) (Abruf: 11.07.2024)).

2014-2023, Stichtag 01.03. | Tab. 156

In MV gingen der Ausbau der KiTa-Plätze und die Verbesserung der Personalbemessungen mit einem quantitativen Zuwachs der Beschäftigten einher: Ihre Anzahl nahm von 2014 bis 2023 um 27 % in KiTas (mit Horten) zu (bundesweit: + 42%); beim pädagogischen und leitenden Personal waren es 29%, beim hauswirtschaftlichen/technischen und Verwaltungspersonal 17%. Bei den Arbeitsbereichen zeigt sich insbesondere ein Anstieg der gruppenübergreifend Tätigen von 13 %

auf 20%. Der Anteil der – nach wie vor am stärksten vertretenen – Gruppenleitungen sank dagegen von 50% auf 47%, wie auch der des Bereichs „Hauswirtschaft/Technik“ (– 1,4 Prozentpunkte). Dass wiederum der Anteil der Verwaltungskräfte – auf niedrigem Niveau – in etwa stabil geblieben ist, weist nicht auf eine deutliche Entlastung der pädagogischen Fachkräfte in diesem Bereich hin.

## Wie ist das pädagogische, Leitungs- und Verwaltungspersonal in KiTas (mit Horten) qualifiziert? | MV

Qualifikationsniveaus	2014	2017	2020	2023	Entwicklung in %, 2014–2023	
	Anzahl und Anteil				MV	DE
Dipl.-Sozialpäd., Dipl.-Sozialarbeiter:innen (FH)	153 1,4%	185 1,5%	224 1,7%	241 1,7%	+57,5%	+21,2%
Dipl.-Päd., -Sozialpäd., -Erziehungswiss. (U)	89 0,8%	106 0,9%	138 1,0%	132 0,9%	+48,3%	+33,1%
Dipl.-Heilpäd. (FH)	15 0,1%	15 0,1%	15 0,1%	20 0,1%	+33,3%	+36,4%
Staatl. anerkannte Kindheitspäd. (BA/MA)	94 0,8%	156 1,3%	215 1,6%	276 1,9%	+193,6%	+274,1%
Erzieher:innen	9.435 85,2%	10.116 82,8%	10.295 77,4%	10.849 76,0%	+15,0%	+33,2%
Heilpäd., Heilerzieher:innen, Heilerziehungspfl.	662 6,0%	805 6,6%	951 7,1%	995 7,0%	+50,3%	+64,1%
Kinderpfleger:innen	87 0,8%	126 1,0%	187 1,4%	197 1,4%	+126,4%	+25,4%
Familienpfl., Assist. i. Sozialw., soz./med. Helferberufe	20 0,2%	87 0,7%	275 2,1%	325 2,3%	+1.525,0%	+240,3%
Sonst. soziale/sozialpäd. Kurzausbildung	11 0,1%	21 0,2%	29 0,2%	36 0,3%	+227,3%	+77,3%
Gesundheitsdienstberufe	34 0,3%	30 0,2%	61 0,5%	73 0,5%	+114,7%	+17,7%
Verwaltungs-/Büroberufe	99 0,9%	102 0,8%	125 0,9%	136 1,0%	+37,4%	+58,7%
Sonstiger Berufsausbildungsabschluss	184 1,7%	201 1,6%	237 1,8%	245 1,7%	+33,2%	+87,9%
Praktikant:innen im Anerkennungsjahr	4 0,0%	6 0,0%	7 0,1%	5 0,0%	+25,0%	+2,5%
Noch in Berufsausbildung	56 0,5%	85 0,7%	342 2,6%	471 3,3%	+741,1%	+237,6%
Ohne Abschluss	128 1,2%	175 1,4%	205 1,5%	267 1,9%	+108,6%	+40,6%
<b>Insgesamt</b>	<b>11.071</b> 100,0%	<b>12.216</b> 100,0%	<b>13.306</b> 100,0%	<b>14.268</b> 100,0%	<b>+28,9%</b>	<b>+42,9%</b>

■ Hochschule (fachlich einschlägig)      ■ Sonstige Ausbildungen  
■ Fachschule (fachlich einschlägig)      ■ In Ausbildung  
■ Berufsfachschule (fachlich einschlägig)

2014–2023, Stichtag 01.03. | Tab. 157

Mit dem quantitativen Zuwachs der Beschäftigten sind zwischen 2014 und 2023 deutliche Verschiebungen der Qualifikationsniveaus in MV zu verzeichnen: Zum 1. März 2023 besitzen 4,6% der pädagogisch Tätigen sowie des Leitungs- und Verwaltungspersonals in KiTas (mit Horten) einen fachlich einschlägigen Hochschulabschluss (2014: 3,1%). Weitere 83% verfügen über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss (2014: 91%). Dieser Wert schlüsselt sich auf in 76% Erzieher:innen – das ist nach BB mit 84% und ST mit 78% bundesweit der höchste Anteil – und 7% Heilpädagog:innen, Heilerzieher:innen sowie Heilerziehungspfleger:innen. 4% der KiTa-Beschäftigten in MV besitzen einen fachlich einschlägigen Berufsfachschulabschluss; 2014 lag dieser Wert noch bei 1,1%. 1,9% haben keinen Berufsausbildungsabschluss (2014: 1,2%).

Während der Anteil der Erzieher:innen von einem bereits hohen Niveau von 85% im Jahr 2014 auf 76% im Jahr 2023 gesunken ist – das ist der stärkste Rückgang bundesweit –, hat insbesondere der

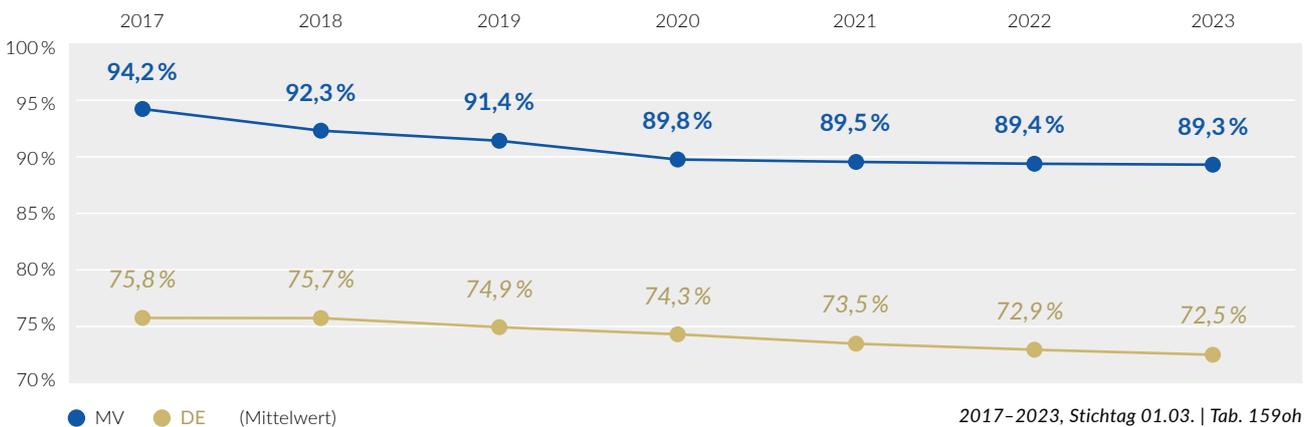
Anteil der Personen in Ausbildung (3,3%) in MV seit 2014 (0,5%) zugenommen, und zwar um 2,8 Prozentpunkte. Zudem zeigt sich ein Anstieg der Familienpfleger:innen, Assistent:innen im Sozialwesen und der Personen mit sozialen/medizinischen Helferberufen in den KiTas in MV um 2,1 Prozentpunkte. Beide Qualifikationen weisen eine besonders hohe prozentuale Entwicklung in den vergangenen Jahren auf, bei Personen in Ausbildung um +741% und bei Familienpfleger:innen, Assistent:innen im Sozialwesen und Personen mit sozialen/medizinischen Helferberufen um +1.525% – bundesweit der höchste Anstieg. Unter den aktuell Beschäftigten bilden beide Gruppen jedoch immer noch eine kleine Minderheit (3,3% sowie 2,3%), insbesondere im Vergleich zur am stärksten vertretenen Gruppe der Erzieher:innen (76%).

Insgesamt sind die Verschiebungen der Qualifikationsniveaus in MV im bundesweiten Vergleich aufgrund des stärksten anteiligen Rückgangs an Erzieher:innen als negativ einzustufen.

**Wie viele pädagogisch Tätige pro KiTa (ohne Horte) haben mindestens einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss\*? | MV**



**Wie hoch ist der durchschnittliche Anteil des pädagogischen Personals pro KiTa (ohne Horte), der mindestens einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss\* hat? | MV**



\* Dazu werden die folgenden Abschlüsse gezählt:

- Dipl.-Sozialpäd., Dipl.-Sozialarbeiter:in (FH oder vergleichbarer Abschluss),
- Dipl.-Päd., Dipl.-Sozialpäd., Dipl.-Erziehungswissenschaftler:in (Universität oder vergleichbarer Abschluss),
- Dipl.-Heilpäd. (FH oder vergleichbarer Abschluss),

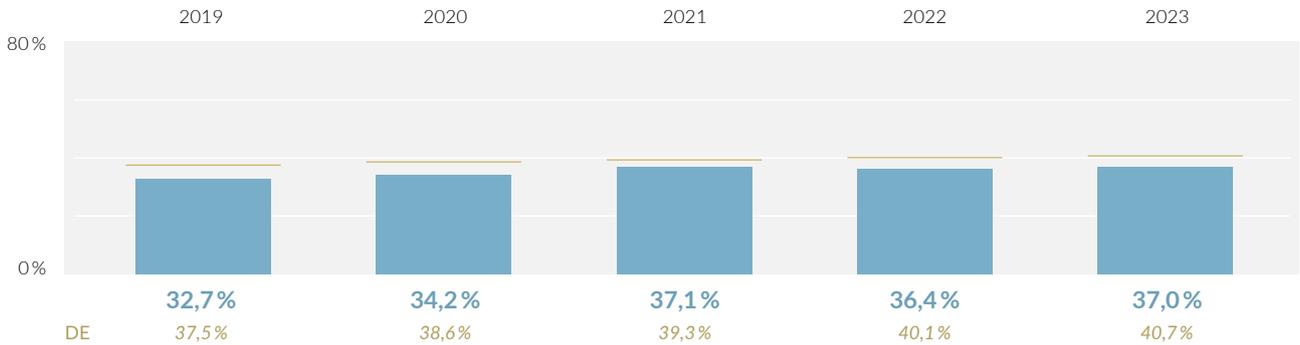
- Staatlich anerkannte Kindheitspäd. (Bachelor- und Masterabschlüsse),
- Erzieher:in,
- Heilpäd. (Fachschiule),
- Heilerzieher:in, Heilerziehungspfleger:in

Nach Empfehlungen der AG Frühe Bildung sollte im sogenannten Qualitätsentwicklungsgesetz auf Bundesebene festgelegt werden, dass fünf Jahre nach seinem Inkrafttreten 72,5% des pädagogisch tätigen Personals in jeder KiTa über einen mindestens fachlich einschlägigen Fachschulabschluss verfügen sollten (vgl. AG Frühe Bildung 2024: 28). 2023 erreichen 93% der KiTas in MV diesen Wert<sup>1</sup>. Perspektivisch sollte der Anteil an Personal mit dieser Qualifikation pro KiTa bei 85% liegen. Dieses langfristige Ziel können bisher etwa drei von vier KiTas in MV erreichen: In 74% der KiTas verfügen 82,5% und mehr des KiTa-Personals über das genannte Qualifikationsprofil – ein besonders deutlicher Rückgang seit 2017 (90%), nach BE bundesweit der stärkste. Demgegenüber ist insbesondere der Anteil der KiTas,

die 70 bis unter 82,5% an KiTa-Personal mit dieser Qualifikation beschäftigen, gestiegen (2017: 7%; 2023: 18%). Dies ist bundesweit der stärkste Anstieg. Das Absinken des Qualifikationsniveaus zeigt sich ebenfalls am Rückgang des durchschnittlichen Anteils des Personals mit mindestens fachlich einschlägigem Fachschulabschluss pro KiTa von 94% in 2017 auf 89% in 2023, bundesweit 76% (2017) und 73% (2023).

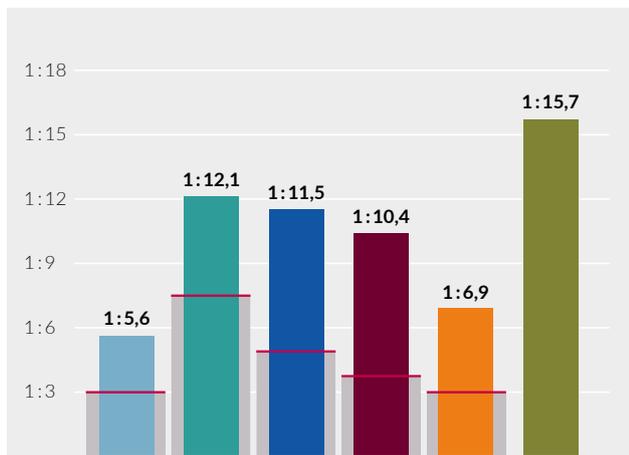
<sup>1</sup> Die Kategorien der Auswertung wurden so gewählt, dass die zwei Richtwerte in der genannten Empfehlung inklusive einer Toleranzgrenze von 2,5 Prozentpunkten berücksichtigt wurden. Dies bedeutet: Die von der Bertelsmann Stiftung gebildete Kategorie „70% bis unter 82,5%“ orientiert sich am Richtwert 72,5%, die Kategorie „82,5% und mehr“ am Wert 85%.

**In wie vielen KiTas (ohne Horte) hat mindestens eine:er:iner des pädagogischen Personals einen Hochschulabschluss? | MV**



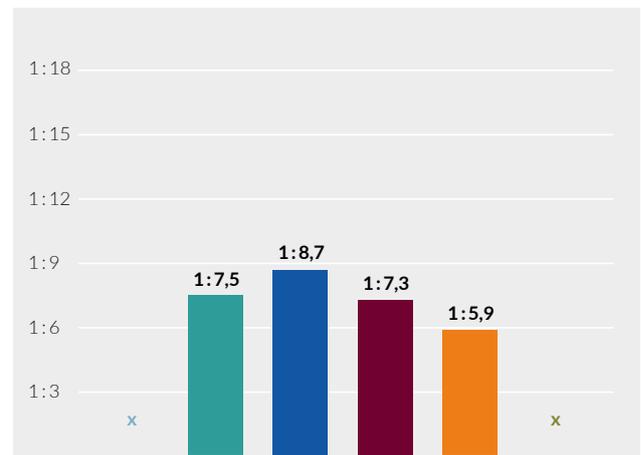
2019-2023, Stichtag 01.03. | Tab. 47oh

**Wie viele Kinder betreut eine Vollzeitkraft in KiTa-Gruppen, in denen es keine Kinder mit Eingliederungshilfe gibt? | MV**



01.03.2023 | Tab. 43a2

**Wie viele Kinder betreut eine Vollzeitkraft in KiTa-Gruppen, in denen mindestens ein Kind mit einer Eingliederungshilfe ist? | MV**



01.03.2023 | Tab. 154

Personalschlüssel (Median, ohne Leitungsressourcen) nach Gruppentyp

■ Krippe ■ Kindergarten ■ Kindergarten ab 2 Jahre ■ Altersübergreifend ab 0 Jahre ■ Krippe < 4 Jahren ■ Hort

— Empfohlener Personalschlüssel (BSt = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & BenseL 2016): Krippe 1 : 3,0 (BSt);

Kindergarten 1 : 7,5 (BSt); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BSt)

x = Wert unterliegt nach Angabe des Statistischen Bundesamtes der Geheimhaltung.



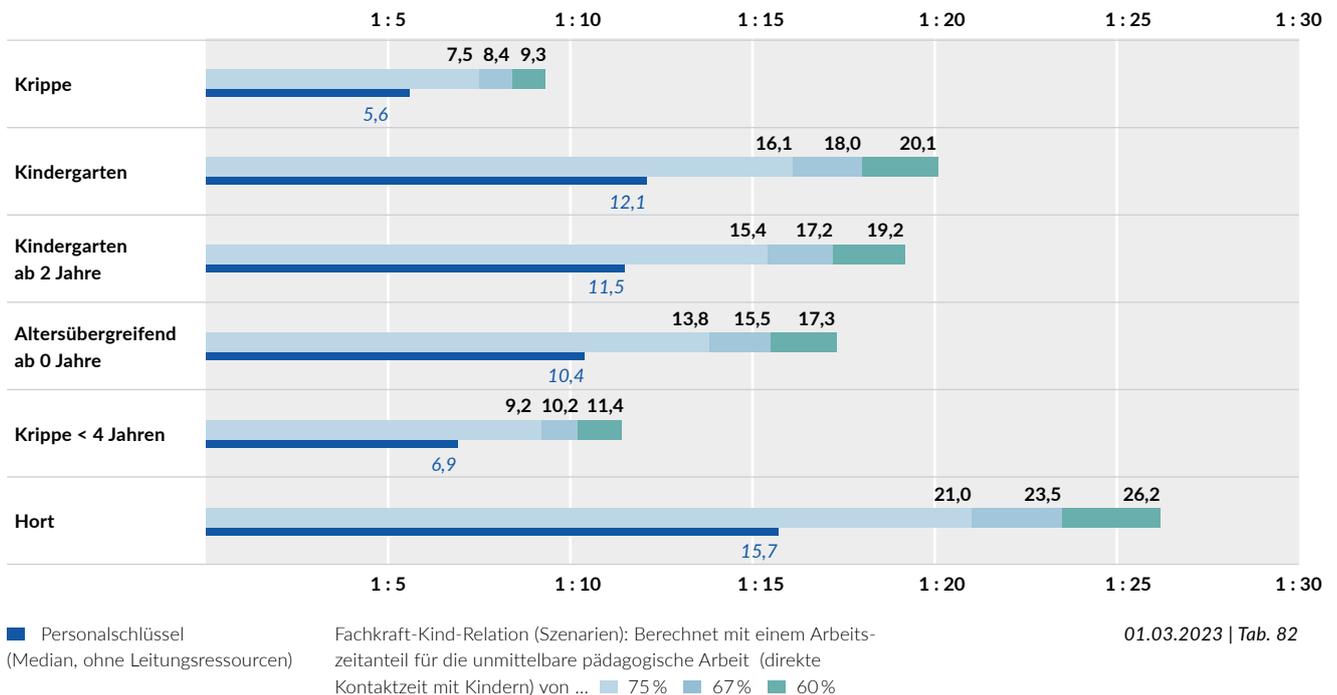
**Regionale Daten zum Personalschlüssel in KiTa-Gruppen ohne Eingliederungshilfe finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten**

Langfristig wird zudem empfohlen, dass in jeder KiTa mindestens eine Person mit einem fachlich einschlägigen Hochschul- oder Fachhochschulstudium tätig sein sollte (vgl. ebd.). Hier besteht noch Ausbaubedarf: Nur in 37% der KiTas in MV (bundesweit 41%) ist das der Fall. Dieser Anteil ist seit 2019 (33%) gestiegen.

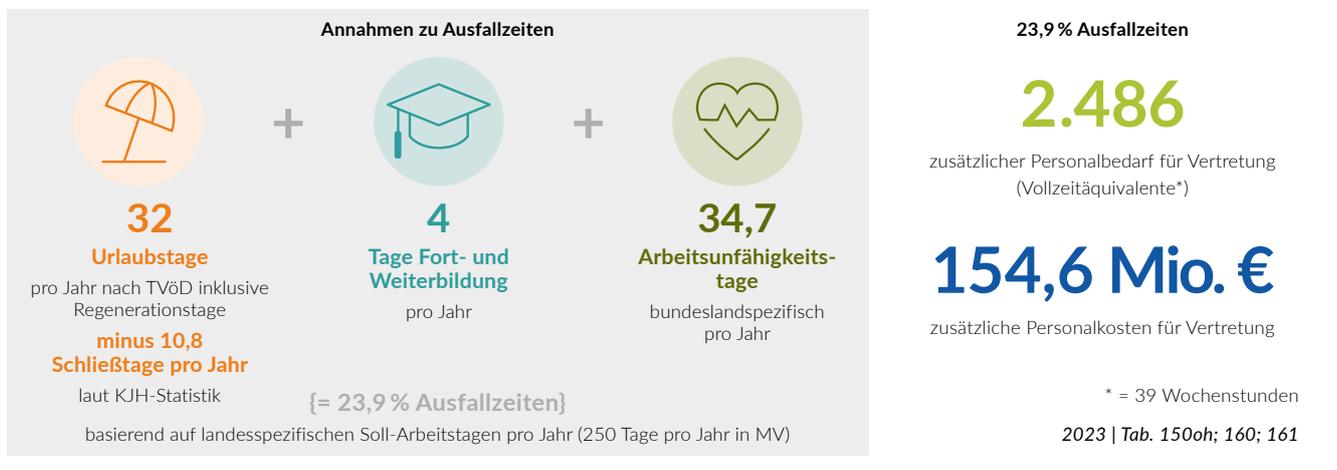
Auch eine ausreichende Personalausstattung ist für eine „gute“ pädagogische Praxis erforderlich. Für einen entsprechenden Vergleich zwischen und innerhalb der Bundesländer wird die rechnerische Größe des Personalschlüssels herangezogen. In MV ist 2023 in Krippengruppen eine Vollzeitkraft im Mittel für rechnerisch 5,6 ganztags be-

treute Kinder zuständig, bundesweit sind es mit 3,9 deutlich weniger. In Kindergartengruppen für ab Dreijährige liegt der Personalschlüssel bei 1 zu 12,1 und ist damit ebenfalls deutlich ungünstiger als das bundesweite Niveau (1 zu 8,1). Die Personalschlüssel in MV sind für beide Altersgruppen bundesweit die ungünstigen Werte. Sie gelten jeweils für Kinder ohne eine Eingliederungshilfe (EH). In Kindergartengruppen, in denen mindestens ein Kind mit einer EH betreut wird, ist der Personalschlüssel mit 1 zu 7,5 günstiger als in den vorgenannten Gruppen. Der Vergleich von Gruppen mit Kindern mit und ohne EH zeigt einen höheren Personaleinsatz bei Kindern, die von einer Behinderung bedroht bzw. betroffen sind. Mangels wissenschaftlicher Empfehlungen kann allerdings nicht eingeschätzt werden, ob die Personalausstattung von Gruppen mit Kindern mit einer EH angemessen ist.

### Wie viele Kinder betreut eine Fachkraft in der unmittelbaren pädagogischen Arbeit in verschiedenen Gruppentypen? – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | MV



### Welche Personalbedarfe und -kosten ergeben sich für die Vertretung von Ausfallzeiten? – Szenario der Bertelsmann Stiftung | MV

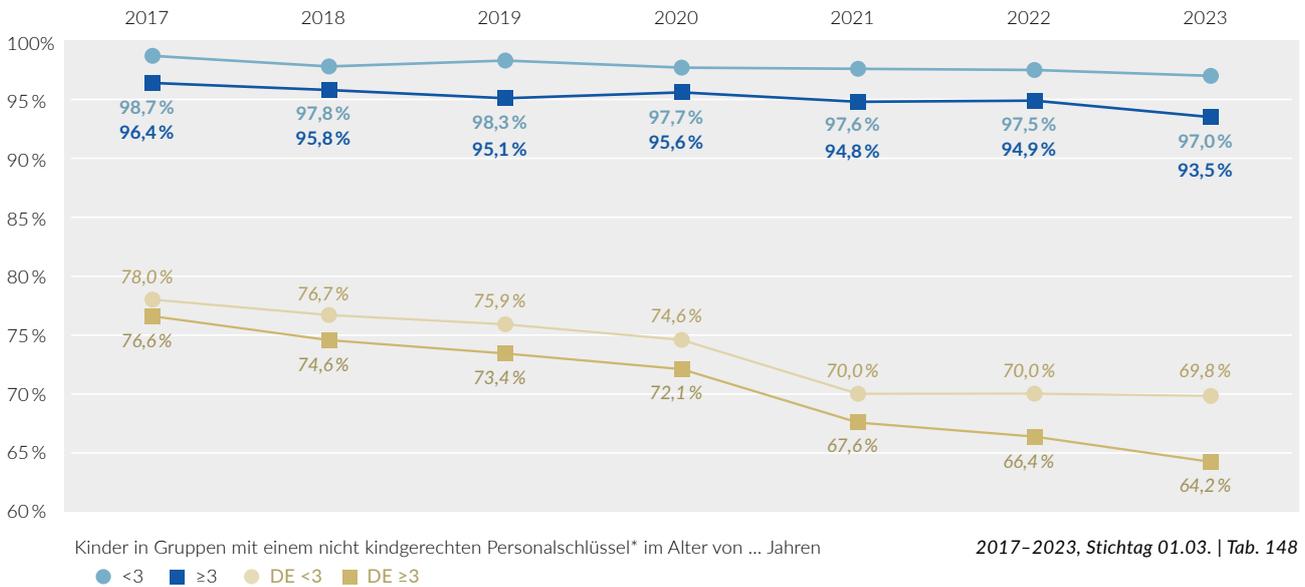


Der empirisch ermittelte Personalschlüssel basiert auf der gesamten Arbeitszeit des pädagogischen Personals, also einschließlich sowohl der direkten Arbeit mit den Kindern (unmittelbare Arbeitszeit) als auch anderer Aufgaben wie Elterngespräche und Teamsitzungen (mittelbare Arbeitszeit) sowie Ausfallzeiten durch Urlaub, Fortbildung und Krankheit. Mit der wesentlich aussagekräftigeren Fachkraft-Kind-Relation kann dagegen das Verhältnis zwischen dem pädagogischen Personal und den Kindern während der direkten pädagogischen Arbeit beschrieben werden. Da die KJH-Statistik keine Daten zu mittelbaren Aufgaben und Ausfallzeiten enthält, wurden drei Szenarien zur Fachkraft-Kind-Relation erstellt, die auf unterschiedlichen Annahmen zum Anteil der verfügbaren Arbeitszeit für direkte pädagogische Aufgaben basieren. Wird etwa angenommen, dass dieser Anteil 75 % der Arbeits-

zeit umfasst, betreut eine Vollzeitkraft in MV in Krippengruppen rechnerisch 7,5 Kinder – bei nur 60% sind es schon 9,3 Kinder. Diese Ergebnisse zeigen exemplarisch, dass im Alltag eine einzelne Fachkraft für mehr Kinder zuständig ist, wenn Ausfallzeiten von Kolleg:innen aufgrund von Krankheit, Urlaub oder Fort- und Weiterbildung nicht durch Vertretungen aufgefangen werden.

Wie viele Vertretungskräfte erforderlich werden könnten und wie hoch die Personalkosten für sie wären, ist mit einer Abschätzung der Ausfallzeiten für 2023 kalkuliert worden. Bei einer Ausfallzeit von 24% müssten in MV 2.486 Vertretungskräfte (Vollzeitäquivalente) zusätzlich eingestellt werden; diese würden jährlich Kosten in Höhe von 154,6 Millionen Euro verursachen. Diesen Berechnungen liegt die Annahme zugrunde, dass in Anlehnung an den TVöD den KiTa-

Wie viele Kinder werden in KiTa-Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel\* betreut? | MV



\* Nicht kindgerechte Personalschlüssel: Empfehlungen inkl. Toleranzgrenze von 0,5.  
 Empfohlener Personalschlüssel (BSt = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):  
 Krippe 1 : 3,0 (BSt); Kindergarten 1 : 7,5 (BSt); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.);  
 Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BSt)

Beschäftigten in der Regel pro Jahr 32 Urlaubstage zur Verfügung stehen (inklusive zwei Regenerationstage) sowie vier Tage für Fort- und Weiterbildung vorgesehen sind. Die Urlaubstage wurden gemindert durch die anhand der KJH-Statistik ermittelten durchschnittlichen Schließtage in den vergangenen zwölf Monaten vor dem 1. März 2023 in MV (10,8). Somit wird davon ausgegangen, dass die KiTa-Beschäftigten einen Teil ihres Urlaubs während der Schließtage nehmen müssen. Die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitstage der KiTa-Beschäftigten in MV (34,7 Tage) wurde anhand von Krankenkassen-Daten (DAK) für das Jahr 2023 ermittelt (vgl. Akko 2024). Die Berechnungen gingen zudem von 250 Arbeitstagen pro Jahr in MV aus. Die Annahme von 24% Gesamtausfallzeiten in MV wurde auf dieser Basis getroffen (vgl. Bertelsmann Stiftung 2024). Dies ist bundesweit nach SN (25%) und neben ST (ebenfalls 24%) einer der höchsten Anteile bundesweit, was an der geringen Anzahl an durchschnittlichen Schließtagen in MV (10,8) sowie an der recht hohen Anzahl an Arbeitsunfähigkeitstagen (34,7) in MV liegen dürfte.

Angesichts einer angespannten Fachkräftesituation sind Ausfallzeiten von KiTa-Beschäftigten, die nicht von Vertretungskräften aufgefangen werden, eine zusätzliche Belastung für die Situation in

den Kitas (vgl. Klusemann et al. 2023). Auch in MV erreichen die Personalschlüssel für die Mehrheit der KiTa-Kinder noch nicht die wissenschaftlichen Empfehlungen: Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 unter Dreijährige in Krippengruppen oder 7,5 Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen zuständig ist. 2023 werden in MV fast alle unter Dreijährigen (97%) in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel betreut; dieser Anteil hat seit 2017 (99%) etwas abgenommen. Bei den Kindern ab drei Jahren befinden sich aktuell 94% in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel. Auch hier gab es in den vergangenen Jahren einen Rückgang (2017: 96%). Demnach werden in MV bundesweit nach wie vor die meisten Kinder beider Altersjahre in Gruppen betreut, in denen die Personalschlüssel noch nicht den wissenschaftlichen Empfehlungen entsprechen.

## Literaturverzeichnis

AG Frühe Bildung (2024): Gutes Aufwachsen und Chancengerechtigkeit für alle Kinder in Deutschland. Kompendium für hohe Qualität in der frühen Bildung. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (Hrsg.). Online unter: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/237788/e182aa3862076e7415dafc21a483d172/240327-bericht-ag-fruehe-bildung-kompendium-fuer-hohe-qualitaet-in-der-fruehen-bildung-data.pdf> (Abruf: 29.08.2024).

Akko, Davin P. (2024): Krankenstand in Berufen der Kinderbetreuung und -erziehung. Eine Auswertung von Krankenkassendaten. Bertelsmann Stiftung. Online unter: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/krankenstand-in-berufen-der-kindertagesbetreuung-und-erziehung> (Abruf: 17.09.2024).

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2024): Grafiken zur Stellungnahme des KiTa-Fachkräfte-Forums – Datenanalyse. Online unter: [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Fruehkindliche\\_Bildung/Grafiken\\_Datenanalyse-zur-Stellungnahme-des-Kita-Fachkraefte-Forums\\_20240820.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Fruehkindliche_Bildung/Grafiken_Datenanalyse-zur-Stellungnahme-des-Kita-Fachkraefte-Forums_20240820.pdf) (Abruf: 20.09.2024).

Bock-Famulla, Kathrin; Girndt, Antje; Berg, Eva; Vetter, Tim; Kriechel, Ben (2023): Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2023. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). Gütersloh.

Haug-Schnabel, Gabriele; Bensel, Joachim (2016): Kinder unter 3 – Bildung, Erziehung und Betreuung von Kleinstkindern. Kindergarten heute – wissen kompakt. 12., überarb. Aufl., Freiburg.

Klusemann, Stefan; Rosenkranz, Lena; Schütz, Julia; Bock-Famulla, Kathrin (2023): Professionelles Handeln im System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung. Auswirkungen der Personalsituation in Kindertageseinrichtungen auf das professionelle Handeln, die pädagogischen Akteur:innen und die Kinder. Weinheim, Basel.

Viernickel, Susanne; Schwarz, Stefanie (2009): Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung – Wissenschaftliche Parameter zur Bestimmung der pädagogischen Fachkraft-Kind-Relation. Expertise. Herausgegeben vom Paritätischen Gesamtverband, dem Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) e.V. und der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Berlin.

Viernickel, Susanne; Strehmel, Petra (2022): Bundesweite Standards zur Betreuungsrelation in der Kindertagesbetreuung. Expertise im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (Hrsg.). Hamburg, Leipzig. Online unter: Bundesweite Standards zur Betreuungsrelation in der Kindertagesbetreuung (<https://www.fruehe-chancen.de>) (Abruf: 26.06.2024).